

Programm für die Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Zürich am 15., 16. und 17. August 1875

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **26 (1875)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Programm

für die

Versammlung des Schweizerischen Forstvereins in Zürich

am 15., 16. und 17. August 1875.

Sonntag den 15. August: Empfang und Einschreibung der Vereinsmitglieder und Gäste von Vormittags 10 Uhr an im Bahnhof. Nachmittags Besichtigung der Sammlungen im Polytechnikum. Abends gesellige Unterhaltung in der Tonhalle.

Montag den 16. August, Morgens 7 Uhr: Versammlung im kleinen Tonhallsaal zur Behandlung folgender Themata:

1. Vereinsangelegenheiten.
2. Berichterstattung über die zur Vollziehung des Art. 24 der Bundesverfassung getroffenen Maßnahmen. Referent Herr Ständerath Weber in Luzern.
3. Einführung des metrischen Maßes in der Forstwirtschaft. Referent: Herr Oberförster Schluemp in Nidau.
4. Was kann für Hebung der Bewirtschaftung stark parzellirter Privatwaldungen gethan werden? Referent: Herr Forstmeister Meister in Zürich.
5. Mittheilungen über interessante Erscheinungen im Gebiete des Forstwesens.

Mittags 12^{1/2} Uhr. Mittagessen in der Tonhalle.

Nachmittags 3 Uhr Exkursion in die Waldungen am Zürichberg. Abends gesellige Unterhaltung in der Tonhalle.

Dienstag den 17. August. Exkursion in die Waldungen an der Sihl. Abreise Morgens 7 Uhr vom Bauschänzli aus mit dem Dampfboot. Erfrischung im Sihlwald, Mittagessen auf der Hochwacht, Schluß der Exkursion im Thiergarten am Langenberg, Rückkehr nach Zürich.

Für Alle, die noch einen weiteren Tag der Versammlung widmen können :

Mittwochs den 18. August. Excursion in die Stadtwaldungen von Winterthur. Abreise mit der Eisenbahn um 7 Uhr 18 M. Morgens.

Denjenigen Herren, welche an die Versammlung eine Schweizerreise knüpfen wollen, wird das Comité gerne Reiserläne entwerfen und dafür sorgen, daß sie das, was sich auf ihrer Route in forstlicher Beziehung Sehenswerthes bietet, unter sachkundiger Führung besichtigen können.

Zu zahlreichem Besuche werden nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle Forstmänner und Freunde der Forstwirthschaft im In- und Ausland freundlich eingeladen.

Zürich, den 30. März 1875.

Das Lokalkomitée.

Der Präsident:

H. Walder, Regierungsrath.

Der Aktuar:

G. Kramer.

Forstlich - meteorologische Stationen.

Das forstliche Versuchswesen, das durch direkte und genaue Untersuchungen die vielen noch schwebenden Fragen auf dem Gebiete der Forstwissenschaft und Forstwirthschaft zu lösen sucht, kommt gegenüber den unücheren, empirischen Verfahren immer mehr zur Geltung. Die vagen Hypothesen, die nur auf einzelnen, zum Theil sich zuwiderlaufenden Wahrnehmungen beruhen, genügen für den heutigen Stand des Forstwesens nicht mehr. Das selbe verlangt vielmehr durch Zahlen constatirte, unbestreitbare Beweise, auf welche gestützt sich sowohl Theorie, als Praxis weiter entwickeln können. Daß dies allein der richtige einzuschlagende Weg sei, steht wohl außer Zweifel und wird bestätigt durch die rege Thätigkeit, welche sich in neuerer Zeit auf dem Gebiete des forstlichen Versuchswesens kund gibt. So hat sich der internationale Kongreß der Land- und Forstwirth in Wien im Jahr 1873 sehr eingehend mit dieser Frage beschäftigt und beschlossen, die Einführung von forstlichen Versuchstationen nach Kräften zu betreiben und anzuempfehlen.

Einer besondern Aufmerksamkeit erfreuen sich billiger Weise die forstlich-meteorologischen Untersuchungen, die bekanntlich zum Zweck haben, durch genaue Beobachtungen und Aufzeichnungen der meteorologischen Erscheinungen den Einfluß der Waldungen auf die klimati-